

# Sozialausschuss

## Protokoll Nr. SOA/01/2013

über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 12.02.2013,  
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr  
Ende der Sitzung : 21:30 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Frau Petra Wilmer

#### **Stadtverordnete**

Frau Doris Brandt

Frau Nina Holers

Herr Detlef Levenhagen

i.V. für BM Levenhagen

Herr Bela Randschau

Frau Karen Schmick

in Vertretung

Frau Martina Strunk

Herr Michael Stukenberg

beratendes Mitglied

Herr Roland Wilde

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Frau Cordelia Koenig

#### **Sonstige, Gäste**

Herr Hausmann

Vorsitz gemeinsamer Kita-  
Ausschuss und Elternvertreter

Frau Kowalzik

Leitung ev. Kita Kleine Nordlich-  
ter

Frau Lenz

Leitung ev. Kita Schulstraße

Frau Skomrock

Tagesmütter und -väter Stormarn  
e. V.

Frau von Mallinckrodt

Tagesmütter und -väter Stormarn  
e. V.

Frau Birgit Willhöft

Leitung Kita Willhöft

#### **Verwaltung**

Herr Thomas Reich

FBL II

Frau Angelika Andres

FBL IV bis TOP 6

Frau Gabriele Fricke

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Cornelia Beckmann

FDL II.6

Herr Achim Keizer

FDL IV.4 bis TOP 6

Frau Anja Gust

Protokollführerin

**Entschuldigt fehlt/fehlen**

**Bürgerliche Mitglieder**

Frau Nadine Levenhagen

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 08/2012 vom 06.12.2012
5. Kindertagesstätte Erlenhof - Verfahren, Raumprogramm und Zeitplan **2013/018**
6. Änderung der Öffnungszeiten in der DRK-Kindertagesstätte Gartenholz **2013/013**
7. Kinderbetreuung in der Fritz-Reuter-Schule  
- Finanzierungsvereinbarung mit dem Träger - **2013/014**
8. Leitungsstunden in Kindertageseinrichtungen  
- Antrag des gemeinsamen Kindertagesstättenausschusses - **2012/121**
9. Kenntnisnahmen
- 9.1 Erstattung von Verwaltungskosten für die Durchführung von Aufgaben nach § 6 b Bundeskindergeldgesetz (BKGG)
- 9.2 Jugend im Rathaus 2013
- 9.3 Elternumfrage zur Thematik "Schulabschlussbetreuung ab der 5. Klassenstufe"
- 9.4 Mitteilung vom Städteverband/des Landesministeriums für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung
- 9.5 Richtlinien des Kreises Stormarn für die Förderung von Kindertageseinrichtungen und qualifizierten Tagespflegestellen sowie für die Sozialstaffel
- 9.6 Errichtung von 2 Krippengruppen in Trägerschaft des DRK im Niebüllweg
- 9.7 Platzvergabe 2013 und Wartelisten
- 9.8 Sitzung des Sozialausschusses
- 9.9 Asylbewerberzahlen

10. Verschiedenes

10.1 Spielgruppe Jokids

10.2 Kinderärztliche Versorgung in Ahrensburg

## **1. Einwohnerfragestunde**

Auf Nachfrage des Elternvertreters Herrn Hausmann, erklärt die Verwaltung, dass die Zu- und Abgänge für die Hortplätze aktuell abgefragt wurden. Nach dem derzeitigen Stand besteht ein Bedarf für zusätzliche Hortgruppen. Die Verwaltung ist zurzeit mit dem Träger und den Grundschulen im Gespräch, um die Möglichkeiten zur Schaffung weiterer Hortplätze zu prüfen. Für die Sitzung des Sozialausschusses im März will die Verwaltung für den Standort Grundschule Am Schloß eine Vorlage vorstellen.

## **2. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses ist gegeben.

## **3. Festsetzung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung ist genehmigt.

## **4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 08/2012 vom 06.12.2012**

Gegen die Niederschrift werden keine Einwände erhoben.

## 5. Kindertagesstätte Erlenhof - Verfahren, Raumprogramm und Zeitplan

Die Verwaltung erklärt, dass sie mit den vorliegenden Beschlüssen über das Baugebiet Erlenhof, die Planung und den Bau der Kita Erlenhof weiter vorantreiben möchte. Mit der Erschließung des Baugebietes werden auch die ersten Eigenheime entstehen und nach etwa einem Jahr bezogen werden. Damit die Kita spätestens im Sommer 2015 in Betrieb gehen kann, bittet die Verwaltung um Zustimmung der Beschlussvorschläge.

Anschließend wird der Standort, die Ausrichtung und Lage der Kita sowie das Raumprogramm vorgestellt. Hierbei wird herausgestellt, dass es sich um eine Vorentwurfsplanung handelt, die im Hinblick auf den hierfür vorliegenden Kostenvorschlag noch mal dezidiert auf kostensenkende Alternativen geprüft wird.

Auf Nachfrage erklärt die Verwaltung, dass ein späterer Anbau nicht möglich ist.

Zum Baukörper erfolgen nachstehend aufgeführte Anmerkungen und Anregungen von den Mitgliedern des Sozialausschusses:

### **Außenanlagen:**

Durch die Lage des Baukörpers auf dem Grundstück soll auf die Anlage der Außenspielflächen besonders geschaut werden. Für die Außenspielfläche soll die maximal mögliche Fläche verbleiben und in ihrer Anlage so gestaltet sein, dass sie sich mit der Umgebung (angrenzende Auewiesen) ergänzt.

Auch soll darauf geachtet werden, dass für die Kinder unter 3 Jahren eine attraktive Spielfläche entsteht.

Die Anzahl und Anfahrt zu den Stellplätzen soll geklärt werden.

Hinsichtlich der geplanten Nutzung soll die Verwaltung klären, ob ein Lärmschutz für die angrenzende Bebauung eingeplant werden muss.

### **Architektur und Ausführung:**

Unterschiedliche Auffassungen bestanden zur grundsätzlichen Architektur. Wenn möglich, sollte darauf geachtet werden, dass der Baukörper die umliegende Bebauung nicht dominiert.

Eine umweltfreundliche und energetisch sparsame Bauweise wird begrüßt. Dieses soll bei den Fenstern Berücksichtigung finden. Auch die Photovoltaikanlage oder alternativ Solaranlage sollte bei dem Bau eines öffentlichen Gebäudes Berücksichtigung finden.

Die geplanten Baumaterialien und Elemente sind auf ihre Kosten und „Lebensdauer“ zu prüfen und dem Sozialausschuss zur Kenntnis zu geben.

Es wäre zu prüfen, ob die Lage der Küche nicht mit dem Standort des Treppenhauses getauscht werden kann. Für die tägliche Belieferung der Küche ist der derzeitige Standort ungünstig. Zudem wird ein zentral liegendes Treppenhaus ebenfalls favorisiert.

**Zu den Inhalten der Vorlage werden folgende Fragen beantwortet:**

Wie variabel kann auf veränderte Bedarfe eingegangen werden?

Verwaltung: Das Modell der altersgemischten Gruppen sieht grundsätzlich eine Mischung aus 10 Elementarkindern und 5 Krippenkindern vor. Liegen mehr Krippenanmeldungen vor, können diese aufgenommen werden, wenn das Platzangebot für Elementarkinder sinkt. Werden mehr Kindergartenplätze benötigt, können hier auch bis zu 20 Elementarkinder aufgenommen werden, wenn das Platzangebot für Krippenkinder entsprechend sinkt. Zudem sind die Räume (z. B. Größe und separater Speiseraum mit Küche) auch geeignet, den in der Zukunft liegenden evtl. veränderten Bedarfen (z. B. Hortkinder) Rechnung zu tragen.

Hierzu regt ein Ausschussmitglied an, die Möglichkeit von beweglichen Zwischenwänden einzuplanen, um bei veränderten Bedarfen auch die Möglichkeit zu haben, große Räume schaffen zu können.

Ebenso wird in diesem Zusammenhang angeregt, das nach Süden vorhandene eingeschossige Bauteil und die Überdachung vor Speiseraum und Gruppen statisch so herzurichten, dass es auch begangen werden kann oder darauf aufgestockt werden kann.

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes erklärt die Verwaltung, dass der Schwellenwert für die Vergabe von VOF-Leistungen bei 200.000 € netto des Architektenhonorars liegt. Somit ist für die reine Architektenleistung keine Ausschreibung erforderlich. Mit dieser könnte auch der Zeitplan nicht gehalten werden, mit dem die Stadt dem Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung Rechnung tragen muss.

Ein Ausschussmitglied hat ein grundsätzliches Problem mit der Vorlage Nr. 2013/018. So kritisiert er die Kostenplanung der Verwaltung in Bezug auf die nun vorliegende Kostenplanung des Architekten. Investitionskosten über die bewilligten 3,2 Mio. € hinaus könne er nicht akzeptieren. Zudem möchte er wissen, ob er, wie in der Vorlagenmaske dargestellt, nun den 3,6 Mio. € Baukosten zustimmen solle.

Die Verwaltung erklärt hierzu, dass es sich in beiden Fällen um Planzahlen handele. Die Kostenplanung der Verwaltung wurde auf der Basis der Baukosten der neuen Kita Stadtzwerge aufgestellt. Die Abweichung zur Architektenplanung soll durch Prüfung auf Alternativen in den Kostengruppen verringert werden.

Zudem stelle eine Kostenabweichung von 10 % keine erhebliche Kostensteigerung dar und müsse hingenommen werden, wenn die Ausschreibungsergebnisse derartige Kostensteigerungen für Material und Arbeitslohn weitergeben.

Der in der Vorlagenmaske dargestellte Gesamtaufwand von 3,6 Mio. € wird auf 3,2 Mio. € korrigiert.

Abschließend werden die Beschlussvorschläge 1. bis 4. verlesen und zur Abstimmung gebracht:

**Abstimmungsergebnis:**

**Alle dafür**

**6. Änderung der Öffnungszeiten in der DRK-Kindertagesstätte Gartenholz**

Die Verwaltung erläutert die Beschlussvorschläge. Auf Nachfrage erklärt sie, dass diese Mehrkosten erst in 2014 kassenwirksam werden, da dann das Kindergartenjahr 2013/14 mit den Einrichtungsträgern abgerechnet werden wird.

**Abstimmungsergebnis:**

**Alle dafür**

**7. Kinderbetreuung in der Fritz-Reuter-Schule  
- Finanzierungsvereinbarung mit dem Träger -**

Zur Beschlussfassung liegt nun die Finanzierungsvereinbarung mit dem Träger Vereinigung Kita´s Nord gGmbH vor. Diese sollen ab dem 01.08.2013 in den Räumlichkeiten der Fritz-Reuter-Schule 2 Elementargruppen betreiben.

Als Besonderheit dieser Finanzierungsvereinbarung ist zu erwähnen, dass unter III. Nr. 1 auf Wunsch des Trägers ein Passus zum Thema „Betriebsübergang“ formuliert wurde. Der Standpunkt der Hamburger Vereinigung hatte bei der Stadt und bisherigem Träger, der AWO, zu Irritationen geführt, da aus Sicht der Stadt kein Betriebsübergang nach § 613 a BGB vorliegt, zumal das vom neuen Träger gefürchtete Betriebsrisiko mit einer Personalüberleitung bzw. einem Einstellungsanspruch begründet worden war.

Dennoch wurde hier dem Wunsch der Hamburger Vereinigung entsprochen und zugesichert, dass die Stadt den neuen Träger von rechtlichen und wirtschaftlichen Nachteilen, die sich ergeben könnten, freihält, falls hier doch ein Betriebsübergang nach § 613 a BGB vorliegen sollte.

Fragen aus dem Ausschuss beantwortet die Verwaltung wie folgt:

Die Kosten für den Betrieb der 2 Elementargruppen sind im PKS 36515.5318021 bereits enthalten, da es sich um keine neue Einrichtung handelt.

Mit Einrichtungen, die sich der gemeinsamen Vereinbarung anschließen, vereinbart die Stadt in aller Regel die Übernahme des Betriebskostendefizits. In diesen Fällen prüft die Verwaltung im Rahmen der vorzulegenden Betriebskostenabrechnungen konsequent, ob die Einrichtung nach den Haushaltsgrundsätzen gewirtschaftet hat.

Ein Ausschussmitglied möchte wissen, wie sich die aktuelle Personalsituation in den Ahrensburger Einrichtungen darstelle und wie eine hochwertige Betreuung sichergestellt werden kann.

Die Verwaltung führt hierzu aus, dass aktuell in allen Einrichtungen ein hoher Krankenstand besteht. Auch in einer städtischen Einrichtung ist der Personalausfall so hoch, dass die Stadt bei diversen Personalleasingfirmen und beim Jobcenter auf der Suche nach pädagogischem Personal war. Dabei stellte sich heraus, dass der Markt quasi leer ist und qualifiziertes und verlässliches Personal zu bekommen, fast unmöglich ist.

Verwaltung und auch Ausschussmitglieder sind sich einig, dass eine Personalbindung durch Angebote für Mitarbeiter erfolgen sollte. Personalentwicklung und Fortbildungen sollten daher unbedingt unterstützt und gefördert werden.

Über die Finanzierungsvereinbarung wird abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

**Alle dafür**

**8. Leitungsstunden in Kindertageseinrichtungen  
- Antrag des gemeinsamen Kindertagesstättenausschusses -**

Der Beschlussvorschlag wird von der Verwaltung erläutert. Ergänzend fügt die Verwaltung hinzu, dass die Kita „Kleine Nordlichter“ derzeit die einzige 5-gruppige Einrichtung in Ahrensburg ist, deren Leitung nicht in Vollzeit freigestellt ist. Die Verwaltung bittet daher, den Beschlussvorschlag insofern zu ergänzen, dass der Träger entscheiden kann, ob er seine Leitung zum 01.08.2013 in Vollzeit freistellen möchte.

Auch hier ist das Haushaltsjahr 2013 nicht tangiert, da die Abrechnung der Betriebskosten erst in 2014 erfolgt.

**Abstimmungsergebnis:**

**Alle dafür**

## **9. Kenntnisnahmen**

### **9.1 Erstattung von Verwaltungskosten für die Durchführung von Aufgaben nach § 6 b Bundeskindergeldgesetz (BKGG)**

Die Verwaltung fügt den Bescheid des Kreises als **Anlage** bei.

### **9.2 Jugend im Rathaus 2013**

Die Veranstaltung „Jugend im Rathaus“ ist an folgenden Terminen geplant:

Donnerstag, den 11.04.2013,  
Freitag, den 12.04.2013,  
Dienstag, den 16.04.2013 und  
Mittwoch, den 17.04.2013.

### **9.3 Elternumfrage zur Thematik "Schulanschlussbetreuung ab der 5. Klassenstufe"**

Die Verwaltung teilt mit, dass 2 Mütter an der Grundschule Am Schloß eine Elternumfrage zum Hortbedarf ab Klassenstufe 5 inszeniert haben, um den Bedarf für eine Schulanschlussbetreuung über die Klassenstufe 4 hinaus darzustellen.

Derzeit wird in Ahrensburg eine Hortbetreuung bis Klassenstufe 4 an den Standorten der 4 Grundschulen angeboten. Das Kindertagesstättengesetz sieht einen Betreuungsbedarf jedoch bis zum vollendeten 14. Lebensjahres vor. Sofern Eltern hier einen Bedarf anzeigen, wird vonseiten der Stadt Ahrensburg auf die Tagespflege verwiesen. In Anbetracht der Auslastung aller Horte erscheint die Aufnahme der Kinder, die bereits an den weiterführenden Schulen unterrichtet werden, nicht möglich. Zudem sollte eine Schulanschlussbetreuung auch am jeweiligen Schulstandort angeboten werden.

Die Verwaltung bittet um ein Signal aus dem Ausschuss, ob die Stadt eine Umfrage „Bedarf für eine weitergehende Hortbetreuung an den Standorten der weiterführenden Schulen“ machen soll.

Hierzu werden unterschiedliche Standpunkte ausgetauscht und im Ergebnis ist festzuhalten, dass sich die Verwaltung als ersten Schritt mit dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe und mit der Bedarfsplanung des Kreises Stormarn abstimmen soll.

Anschließend sollte mit dem Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss beraten werden, ob und welche Möglichkeiten es an den weiterführenden Schulen für eine Schulanschlussbetreuung gibt. Des Weiteren wäre in der Tat zu klären, welchen Bedarf die Eltern haben (Tageszeiten, Ferienzeiten).

Die Verwaltung fügt die Elternumfrage an das Protokoll (**Anlage**).

#### **9.4 Mitteilung vom Städteverband/des Landesministeriums für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung**

*– Siehe Anlage –*

#### **9.5 Richtlinien des Kreises Stormarn für die Förderung von Kindertageseinrichtungen und qualifizierten Tagespflegestellen sowie für die Sozialstaffel**

Die Verwaltung teilt mit, dass aufgrund der neuen Förderrichtlinie nach einem Qualitätspunktesystem keine Angaben über die zu erwartende Höhe der Förderung gemacht werden kann. Die Richtlinie wird anliegend zur Kenntnis gegeben (**Anlage**).

#### **9.6 Errichtung von 2 Krippengruppen in Trägerschaft des DRK im Niebüllweg**

Die Verwaltung teilt mit, dass sie weiterhin mit dem Träger DRK am Standort Niebüllweg eine 2-gruppige Krippe plant. Der Umbau kostet ca. 250.000,00 Euro. Mit einer Förderung von 75 % verbleiben ca. 62.500,00 Euro. Ein Beginn wird für den 01.10.2013 angestrebt. Sie kündigt an, die Maßnahme im März per Vorlage vorzustellen zu können.

## 9.7 Platzvergabe 2013 und Wartelisten

Die Verwaltung berichtet:

Zurzeit stehen 180 Kinder auf der Warteliste für einen Krippenplatz. Hiervon werden 80 Kinder mit einem Krippenplatz versorgt werden können. Einige Eltern haben auch schon erklärt, dass sie eine Tagespflegestelle gefunden haben und ihr Kind dort belassen möchten. Die Verwaltung kalkuliert, dass rd. 70 Kinder auf der Warteliste verbleiben werden. Sollte die Krippe im Niebüllweg realisiert werden können, würden noch immer rd. 50 Kinder unversorgt bleiben.

Die Versorgungsquote von 45% beinhaltet ebenfalls, dass 52 Plätze fehlen.

Im Elementarbereich geht die Verwaltung derzeit davon aus, dass alle anspruchsberechtigten Kinder versorgt werden können.

Die Meldungen der 4 Horte stellen sich derzeit wie folgt dar:

Standort	Anmeldungen	Abgänge	Differenz/unversorgt
Hort Am Schloß	53	20	33
Hort Am Reesenbüt- tel	62	35	27
Hort Am Aalfang	46	18	28
Hort Am Hagen	29	14	15

Die Zahlen wurden noch nicht um evtl. Doppelmeldungen, Kann-Kinder etc. bereinigt.

## 9.8 Sitzung des Sozialausschusses

Im Hinblick auf die bevorstehenden Kommunalwahl am 26. Mai 2013, dem Termin der konstituierenden Sitzung im Juni und die sich anschließenden Sommerferien wird die letzte Stadtverordnetenversammlung am 22.04.2013 sein. Die Verwaltung schlägt für die jährliche Beschlussfassung der Kindertagesstättenbeitragssatzung den 9. April 2013 (letzter Ferientag) als Sitzungstermin vor. Die Ausschussmitglieder stimmen zu.

## **9.9 Asylbewerberzahlen**

Die Verwaltung teilt mit, dass die Zahl von Asylbewerbern, die der Kreis auf die Gemeinden verteilt, wieder ansteigt. So stieg die Zahl der unterzubringenden Asylbewerber von 2011 auf 2012 um 41 %. Die meisten Menschen kommen derzeit aus Syrien und aus der russischen Föderation. Es wird davon ausgegangen, dass die Zuweisungen weiterhin ansteigen werden.

## **10. Verschiedenes**

### **10.1 Spielgruppe Jokids**

Auf Nachfrage berichtet die Verwaltung, dass die Jokids mit dem Kirchensaal Hagen kooperieren wollen. Einige Eltern haben sich jedoch auch schon für einen Kindergartenplatz angemeldet. Die Verwaltung sieht derzeit die Möglichkeit, alle Kinder, die bis einschließlich August/September das 3. Lebensjahr vollendet haben, mit einem Kindergartenplatz versorgen zu können.

### **10.2 Kinderärztliche Versorgung in Ahrensburg**

Auf Nachfrage erklärt die Verwaltung, dass die Kassenärztliche Vereinigung mitgeteilt habe, dass sie ihre Bedarfsrichtlinien derzeit überprüft. Die Verwaltung wird den aktuellen Sachstand nochmal abfragen.

gez. Petra Wilmer  
Vorsitzende

gez. Anja Gust  
Protokollführerin